Kiel. Seit zehn Jahren verleihen die „Holsteiner Masters“ in Schleswig-Holstein den Meteor-Preis. 2017 wird Breido Graf zu Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), mit der renommierten Auszeichnung geehrt.

Außergewöhnliche Verdienste und Leistungen von Menschen, die sich besonders für Sport und Zucht einsetzen, werden mit dem Meteor-Preis gewürdigt. Peter G. Rathmann, Initiator des Preises, begründet die Entscheidung, den vielseitig engagierten Pferdemann aus Breitenburg auszuzeichnen, so: „Breido Graf zu Rantzau hat ganz viel für den Pferdesport und die Pferdezucht in Schleswig-Holstein und in der gesamten Republik geschaffen. Er hat als Vorsitzender des Holsteiner Verbandes Akzente gesetzt und engagiert sich als FN-Präsident besonders für den Sport und gutes Reiten.“ Holsteiner Masters Geschäftsführerin Claudia Fuhs fügt hinzu: „Breido Graf zu Rantzau ist eine anerkannte Persönlichkeit und hat sich mit seiner fairen Art im Reitsport weit über Deutschlands Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Er steht für Tradition und Moderne und stellt für uns den idealen Preisträger dar.“

Breido Graf zu Rantzau stammt aus einer der ältesten Adelsfamilien Schleswig-Holsteins und ist seit seiner frühesten Kindheit der Pferdezucht und dem Pferdesport verbunden. Der diplomierte Betriebswirt der Land- und Forstwirtschaft lebt auf Schloss Breitenburg und betreibt unter anderem eine erfolgreiche Holsteiner Pferdezucht. Außerdem hat Weltklasse-Reiter Rolf-Göran Bengtsson aus Schweden mit seinem Turnierstall dort seine sportliche Heimat in Deutschland gefunden.

Breido Graf zu Rantzau gewann 1967 als Junior, was heute der Altersklasse der Jungen Reiter entspricht, mit Weintraube bei den Europameisterschaften im Springen Gold im Einzel und Bronze in der Mannschaftswertung**,** später belegte er unter anderem im Hamburger Spring-Derby einen fünften Platz und vertrat Deutschland bei Nationenpreisen. Von 1986 bis 2007 war er Vorsitzender des Holsteiner Verbandes, von 1999 bis 2005 Vizepräsident und Vertreter der deutschen Zuchtverbände in der World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH). Seit 1997 ist der engagierte Ehrenamtler Mitglied des FN-Präsidiums und steht seit mehr als zwölf Jahren der Deutschen Reiterlichen Vereinigung als Präsident vor. Auch außerhalb Deutschlands setzt sich der Ehrenvorsitzende des Holsteiner Verbandes für sauberen und pferdegerechten Reitsport ein: So war Breido Graf zu Rantzau 2005 und 2006 Mitglied der FEI Task Force, die nach den Doping- und Medikationsfällen der Olympischen Spiele von Athen das Regelwerk des Weltverbandes grundlegend überarbeitete.

Verleihung am 26. April

Der Meteor-Preis wird am Mittwoch, den 26. April um 19.00 Uhr im Schloss Bredeneek in Lehmkuhlen an Breido Graf zu Rantzau durch den schleswig-holsteinischen Innenminister Stefan Studt verliehen. Die Veranstaltung wird von den Holsteiner Masters organisiert und

begleitet und zählt zu den bedeutenden gesellschaftlichen Anlässen im Pferdeland Schleswig-Holstein.

Über den Meteor Preis

Der Meteor Preis der Holsteiner Masters gehört zu den prestigeträchtigen Auszeichnungen für „Pferdeleute“ seit der ersten Verleihung im Jahr 2008. Die von Professor Hans Kock kurz vor seinem Tod begonnene Skulptur des einst legendären Springpferdes Meteor wird in jedem Jahr von den Holsteiner Masters vergeben. Zu den Preisträgern zählen Hans-Heinrich Isenbart, früher ARD-Sportkoordinator, der ehemalige FN-Präsident Dieter Graf Landsberg-Velen, der einstige Bundestrainer Herbert Meyer, Springreiter Peter Luther, Sponsorin Catharina Cramer, Pferdesportmäzenin Madeleine Winter-Schulze, der 2014 verstorbene Vielseitigkeitsreiter Herbert Blöcker, Züchter und Reiter Hans-Helmut Sievers und Persönlichkeiten wie der Landestrainer im Ruhestand Detlef Peper und der ehemalige Geschäftsführer des Pferdesportverbandes, Dieter Stut.